

datum_ 11.03.2022, 19.00 Uhr

gesprächsteilnehmer/innen_

ort_ Online: Zoom

ca. 9 Teilnehmende

unterzeichnerin_ Wörncke

seiten gesamt_ 7

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einstieg
2. Diskussion und Ideensammlung
3. Ergebnisse
4. Weitere Schritte

Begrüßung und Einstieg

Zu Beginn begrüßen Frau Pauly von der LEADER-Region und Frau Kunze vom Büro akp_ aus Kassel die Teilnehmenden. Auf eine ausführliche Vorstellungsrunde wurde in diesem Workshop verzichtet, da sich viele Teilnehmende schon untereinander kennen und somit mehr Zeit für die inhaltliche Diskussion übrig bleibt.

Diskussion und Ideensammlung

Das übergeordnete Thema des Workshops „Bioökonomie“ wurde in folgende drei Themen unterteilt: „Nachhaltiges Konsumverhalten und Klimaschutz“, „Regionale Wertschöpfung und regionale Produkte“ und „Bildung und Lernen“. Auf jeweils einem Plakat wurden entsprechende Ziele, Projektideen und mögliche Akteure gesammelt.

Da das Thema „Nachhaltiges Konsumverhalten und Klimaschutz“ in der ersten Workshoprunde noch nicht diskutiert wurde, wurde sich zu Beginn der Diskussion dieses Workshops auf das Thema des nachhaltigen Konsumverhaltens und des Klimaschutzes fokussiert und die beiden anderen Themenbereiche in der sich anschließenden Diskussion ergänzt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgenden zusammengefasst. Als Ergänzung dienen die beigefügten Dokumentationsausschnitte des Miro-Boards.

Nachhaltiges Konsumverhalten und Klimaschutz

Ziele:

Positivbeispiele zum nachhaltigen Konsumverhalten darstellen

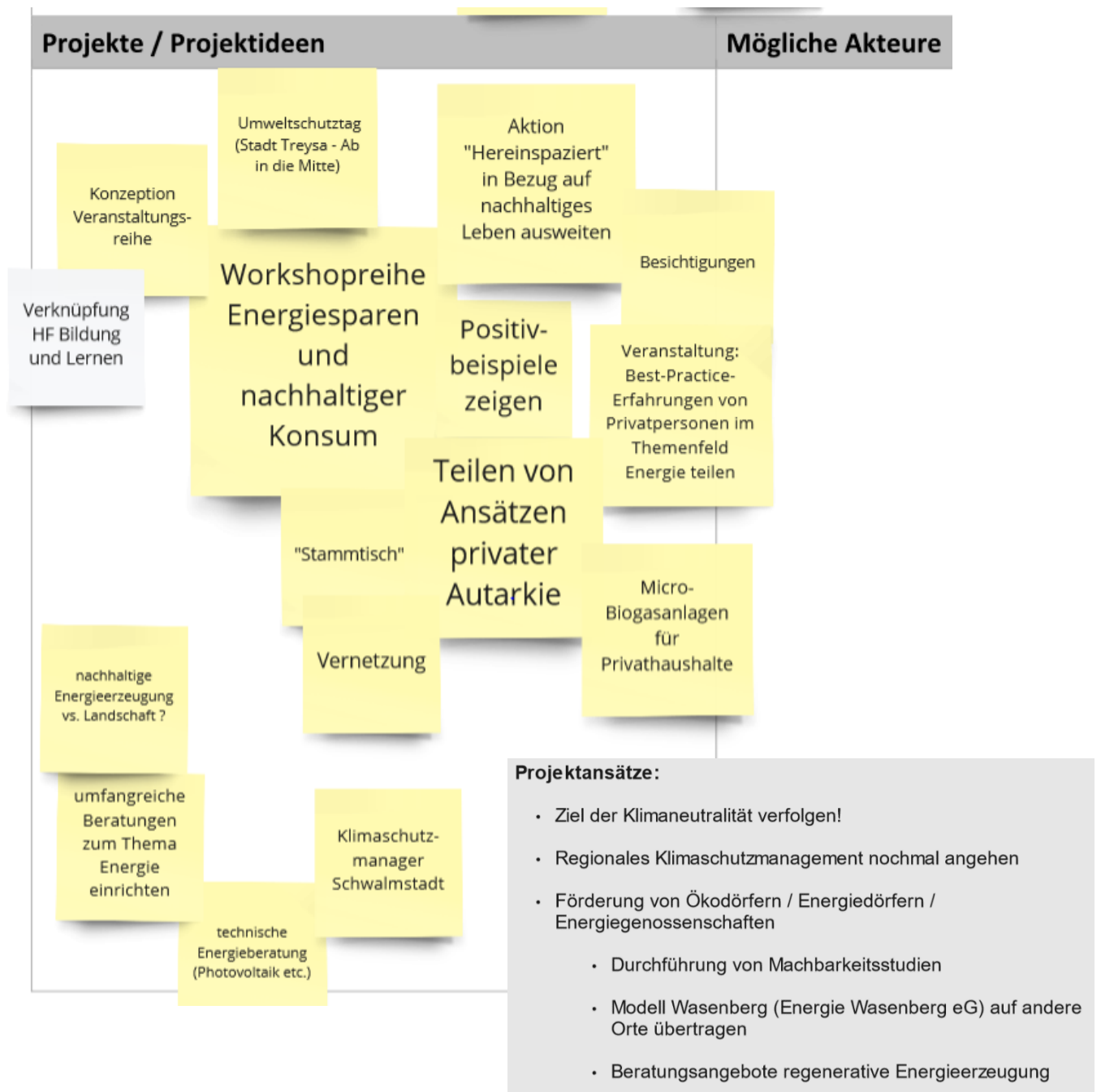
- Positives Image erzeugen
- Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Möglichkeiten des Energiesparens aufzeigen)
- Erreichen von Personen mit wenig Verständnis für nachhaltiges Konsumverhalten
 - o Erreichbarkeit über Kinder
- als Kommunen selbst mit Positivbeispielen voran gehen
 - o nachhaltige Beschaffung (z.B. Kaffee)
 - o Initiative „Engagement Global“



Projektideen / -ansätze:

Veranstaltungs- / Workshopreihe zum Thema nachhaltiges Konsumverhalten und Energiesparen

- Verknüpfung des Themas mit dem Themenfeld „Bildung und Lernen“
- Konzeption Veranstaltungsreihe
- Aktionsreihe „Hereinspaziert“ in Bezug auf nachhaltiges Leben ausweiten
 - o Positivbeispiele zeigen (z.B. Erfahrungen von Privatpersonen im Themenfeld Energie teilen)
 - o Teilen von Ansätzen privater Autarkie
 - o Nutzung nachhaltiger Baustoffe (z.B. Stroh)
 - o Besichtigungen von Gebäuden und Gärten
 - o Vernetzung von Interessierten im Themenfeld der Nachhaltigkeit
 - Austausch z.B. in Form eines „Stammtisches“



(Die Projektansätze kommen aus der Veranstaltung zur Bilanzierung sowie der Auftaktveranstaltung)

Regionale Wertschöpfung und regionale Produkte *(Ergebnisse der ersten Workshoprunde mit ergänzenden Ergebnissen aus dem aktuellen Workshop)*

Ziele

Regionale Wertschöpfung + Regionale Produkte

Ziele

- Bildung und Sensibilisierung für regionale / saisonale Produkte - Marke
- Zentrale Sammlung und Verteilung anstoßen
- Information über und Darstellung des vorhandenen Angebots

Weitere Projektideen / -ansätze:

Streuobst / Baumpatenschaften

- Reaktivierung von Streuobstwiesen
 - o Baumbestand schrumpft
 - o Neue Bäume mit entsprechender Sortenvielfalt pflanzen (Förderung der Obstbaumpflanzung im privaten Bereich im Schwalm-Eder-Kreis vorhanden)
- Kurse anbieten (Baumschnitt, Sortenkunde, Verarbeitung und Lagerung von Obst- und Gemüse)
 - o auf Erreichbarkeit von jungen Erwachsenen achten
- Organisation von beständiger Obstbaumpflege
 - o Bäume auf Ausgleichflächen von Kommunen pflegen
 - o Obstbaumkundige in Kommunen vernetzen und ausbilden – kommunale Baumwarte
 - o Personen im Bauhof für Obstbaumpflege mit Hilfe von Fortbildungen qualifizieren
 - o aktives Zugehen auf Ortsvorsteher*innen

(Selbstversorger)-Gärten

- mehr Gemeinschaftsgärten im ländlichen Raum einrichten (Beispiel am Grünhof in Hombergshausen)
- Artikelreihe HNA mit Vorstellung von Gärten
 - o Permakultur (z.B. Otto Kukla)
 - o Naturnahe Gartengestaltung
 - o Private Autarkie
- Kooperationsprojekt (Kooperation mit Schulen und deren Infrastruktur)
 - o Vhs Schwalm-Eder
 - o Landfrauen – Kinderkochkurse
 - o Veranstaltungen Garten Nordhessen
- Modellgarten Permakultur anlegen mit Führungen etc. (Garten des Wohnhofs Treysa)

Machbarkeitsstudie Aufbau eines Lieferservices (ins Konzept aufnehmen).



Projektansätze:

- Erfassung vorhandener Verkaufsstellen für regionale Lebensmittel
- Verkaufsstellen für regionale / unverpackte / biologische Lebensmittel fördern
- Organisation von Lebensmittel-Coops, Verteilung in jedem Dorf
- Zentrale Sammelstelle regionale Produkte, Verteilung mit E-Fahrzeugen
- Streuobst
 - Vernetzung
 - Streuobstwiesen erhalten, entwickeln und erlebbar machen
 - Streuobst regional vermarkten
 - Veranstaltungen mit Kindern und Erwachsenen

(Die Projektansätze kommen aus der Veranstaltung zur Bilanzierung sowie der Auftaktveranstaltung)

Bildung und Lernen (Ergebnisse der ersten Workshoprunde mit ergänzenden Ergebnissen aus dem aktuellen Workshop)

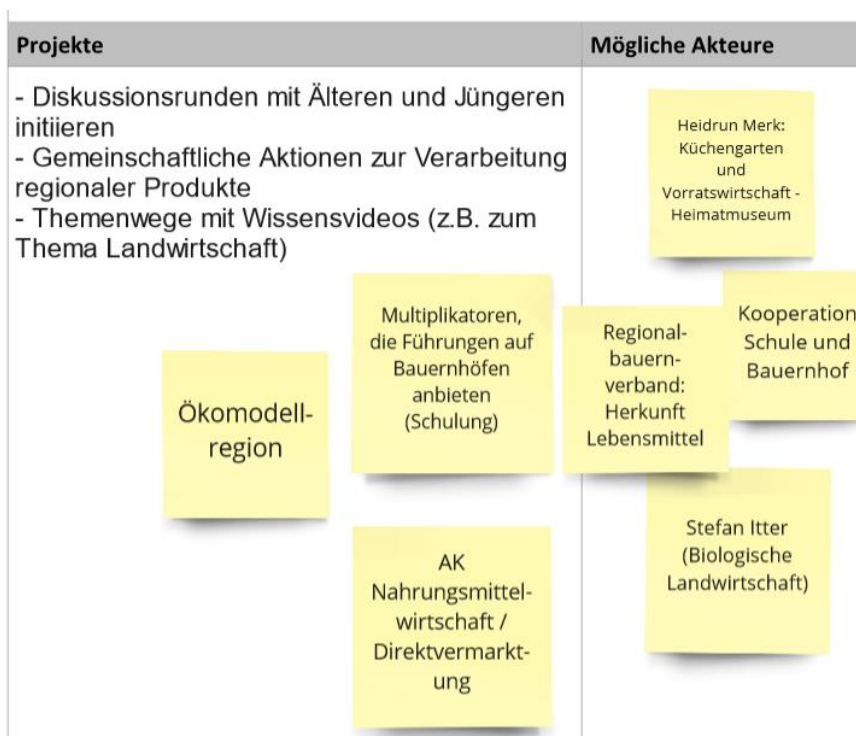
Ziele

Bildung + Lernen
Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung der Generationen über Thema Lebensmittelverarbeitung - Bezug zu Heimat / Kultur bewahren - (Bestehende) Bildungsangebote stärken

Weitere Projektideen / -ansätze:

Vermittlung von Wissen zur Herkunft unserer Lebensmittel

- Regionalbauernverband
- Kooperationen Schulen und Bauernhöfe
- Führungen auf Bauernhöfen durch geschulte Multiplikatoren (Biobauernhöfe z.B. Eiwels Kirchberg Stefan Itter)
- Arbeitskreis Nahrungsmittelwirtschaft / Direktvermarktung
- Zusammenarbeit mit Ökomodellregion Schwalm-Eder
- Verknüpfung mit dem Themenfeld und der geplanten Veranstaltungsreihe nachhaltiges Konsumverhalten



Projektansätze:

- Ökologische Grundbildung der Kinder
- Bauerngartenbildung – was macht einen Bauerngarten aus?
- Workshop zur Herstellung von Insektenhotels und Nistkästen

(Die Projektansätze kommen aus der Veranstaltung zur Bilanzierung sowie der Auftaktveranstaltung)

Weitere Schritte:

Am 10. Mai wird es eine Abschlussveranstaltung (vermutlich in analoger Präsenzform) geben, bevor die Lokale Entwicklungsstrategie Ende Mai beim Land Hessen eingereicht wird.